

INTERFRAKTIONELLER ANTRAG
Fraktion Junges Freiburg/Die Grünen
SPD-Fraktion

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Dieter Salomon

per Fax: 201 – 1140

(parallel an hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de)

Freiburg, 23. April 2012

Open Data Strategie für Freiburg

h i e r : Antrag nach § 34 Abs. 1 Satz 4 GemO zur Tagesordnung des Hauptausschusses

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Salomon,

wir beantragen das Thema »Open Data Strategie für Freiburg« auf die Tagesordnung zu setzen.
Wir beantragen ferner, dass im Rahmen einer Drucksache/einer mündlichen Information folgende Fragen beantwortet werden:

- Welche Daten stellt die Stadt Freiburg bereits offen zugänglich zur Verfügung?
- Welchen rechtlichen Einschränkungen unterliegt eine Weiterverarbeitung und Verwertung dieser Daten durch Dritte?
- Welche weiteren Daten könnten seitens der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt werden?
- Ist eine Bündelung offen zugänglicher Daten in einem eigenen Open Data Portal geplant?
- Plant die Stadt Freiburg eine Beteiligung an der Open Data-Plattform des Landes Baden-Württemberg (<http://opendata.service-bw.de/>)?
- Gibt es seitens der Stadtverwaltung eine Strategie zum Umgang mit Open Data? Falls nein, welche Schritte schlägt die Verwaltung vor, um eine Strategie zu erarbeiten?

Begründung:

Die Entwicklung der modernen Informationsgesellschaft – als Eckpunkte seien hier genannt: weite Verbreitung von Personal Computern in der Bevölkerung, Entstehung des Internets als Informations- und Publikationsmedium, web 2.0/Social Media als soziale Vernetzung, Smartphones als moderne Kommunikationszentralen – bietet große Chancen.

So sind neue Möglichkeiten zur Mitsprache und Partizipation entstanden. Menschen lesen, erfahren und diskutieren über die sie betreffenden politischen Inhalte – in Freiburg zum Beispiel im Rahmen des Beteiligungshaushaltes. Transparente Informationen sind ein fundamentaler Bestandteil einer lebendigen, offenen Demokratie. Ein großer Teil der Informationen, die im

Anlage 2 zur DRUCKSACHE G-14/005

Rahmen der Aufgaben und Tätigkeiten der Stadtverwaltung entstehen sind eigentlich öffentlich zugänglich bzw. nach dem Informationsfreiheitsgesetz für jede Person zugänglich zu halten.

Schon jetzt bietet Freiburg eine große Anzahl an Informationen in elektronischer Form an, so z.B. Im Rahmen von FR.ITZ oder des Ratsinformationssystems. Viele dieser Informationen sind jedoch für Laien nur schwer bzw. mit komplexen Suchen und Analysen zu finden.

OPEN DATA bedeutet, öffentliche bzw. öffentlich zugängliche Daten in einer »maschinenlesbaren Form« Nutzern zur eigenen Verarbeitung und Verwendung zur Verfügung zu stellen. Dies ermöglicht es Externen z.B. Initiativen, NGOs aber auch Firmen diese Daten zu nutzen und Anwendungen zu entwickeln, die allen Bürgern einen Mehrwert bieten.

Andere Kommunen, wie Berlin, Bremen und München sind bereits vorangegangen: Sie haben damit begonnen, vermehrt kommunale Grundlagendaten öffentlich zugänglich und einfach verwertbar auf Internetplattformen zur Verfügung zu stellen. In Berlin und München wurde darüber hinaus mit den »Open Data Days« (BODDy bzw. MOGDy) Rahmen geschaffen, um mit der Bürgerschaft regelmäßig zu diesem Thema in Kontakt zu treten.

Um mehr Daten frei zugänglich zu machen, hat die Bundesregierung das Thema Open Data in ihr Regierungsprogramm »Vernetzte und transparente Verwaltung« aufgenommen und als eine der ersten Aktionen im Rahmen der Kampagne »Apps für Deutschland« Kommunen zur Bereitstellung von Daten aufgefordert. Gleichzeitig wurde ein Wettbewerb für Programmierer_innen ausgelobt, der zur kreativen Verwendung des Materials aufruft. Dabei sind sehr interessante und nützliche Anwendungen entstanden (<http://apps4deutschland.de/>). Auch die Landesregierung Baden-Württemberg ist das Thema angegangen und hat im März den Prototyp eines Open Data Portals gestartet (<http://opendata.service-bw.de/Seiten/default.aspx>).

Gerade in Freiburg mit seiner langen Tradition bürgerschaftlicher Beteiligung und einer jungen kreativen Bevölkerung sehen wir große Chancen, Open Data zu implementieren. Auch für die von Kolleg_innen aus FDP und SPD angeregte »Freiburg APP« könnte Open Data eine gute Basis sein.

Mit freundlichen Grüßen

Timothy Simms
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Junges Freiburg/Die Grünen

Renate Buchen
Fraktionsvorsitzende
SPD Fraktion

Gerhard Frey
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Junges Freiburg/Die Grünen

Kai-Achim Klare
SPD Fraktion